

Historischer Verein für den Niederrhein
insbesondere für das alte Erzbistum Köln

Einladung zur Frühjahrstagung in Geldern

Samstag, 21. Mai 2022

Stadt Geldern



1120 dürfte aus einem Übergang über die Niers die Burg Geldern entstanden sein, die aber erst für 1237 urkundlich belegt ist. In ihrem Schatten entwickelte sich die Siedlung und spätere Stadt. Das genaue Datum der Stadtrechtserhebung Gelderns ist nicht bekannt, aber wohl in der Regierungszeit Graf Ottos II. (1229-1271), wahrscheinlich in den 1250er Jahren zu verorten. Seit 1543 war die Stadt Geldern Teil der Habsburgischen bzw. Spanischen Niederlande, mit generalstaatlichem Intermezzo 1578 bis 1587. 1703 wurde sie von Preußen erobert und 1713 zum Verwaltungssitz des neuen Herzogtums Geldern preußischen Anteils erklärt. Die seit 1386 befestigte Stadt wurde von den Landesherrn seit etwa 1536 zu einer neuzeitlichen Festung ausgebaut. 1637 wurde die Burg abgebrochen, um Platz für die stetigen Erweiterungen der Festungsanlage zu machen, die 1764 geschleift wurde. Die Stadt wurde Opfer mehrerer Brände, u.a. 1475 und 1547. Besonders einschneidend waren die Zerstörungen infolge der Belagerung durch preußische Truppen 1703 sowie die Explosion eines Pulverturms 1735. Verheerend waren die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs, der weite Teile der Innenstadt, darunter das alte Rathaus zum Opfer fielen.

Tagesordnung

- ab 9:30 Anreise und Kaffee mit Gebäck
- 10:00 Begrüßung durch den Vorsitzenden, Dr. Norbert Schloßmacher, sowie durch die Leiterin des Stadtarchivs Geldern, Dr. Yvonne Bergerfurth
Mitgliederversammlung des HVN mit Vorstandswahl

- 11:00 Gemeinsame Veranstaltung des HVN und des Fördervereins des Stadtarchivs Geldern (Mespilvs)
- 11:05 Vorstellung der neu veröffentlichten Biographie über Clemens Wenzeslaus von und zu Hoensbroech von PROF. DR. LEO PETERS
- 11:15 PROF. DR. LEO PETERS: Der rheinische Adel in Zeiten des Umbruchs – am Beispiel des Grafen und Marquis Clemens Wenzeslaus von und zu Hoensbroech (1776-1844)
- 12:00 GABRIELE VAN KRIMPEN: Wie sah die Industrialisierung einer Kleinstadt aus? Die Textilproduktion in der Stadt Geldern im 18. und 19. Jahrhundert
- 13:00 Mittagessen im Restaurant Lindenstuben (Fußweg ca. 600 m/ca. 10 Minuten)
- 14:30 Führungen durch die Stadt
- 16:00 Abschluss-Kaffee bei Café Hoenen am Markt

Achtung: Liebe Teilnehmer, wir sind alle froh, von vielen unangenehmen Regelungen nun entbunden zu sein. Dennoch möchten wir den Schutz und das Sicherheitsgefühl aller TeilnehmerInnen in den Vordergrund stellen und bitten um Verständnis, dass die Teilnahme unter 3 G (geimpft, genesen oder getestet) stattfindet. Zudem bitten wir, innen Masken zu tragen, wenn Sie nichts essen oder trinken.

Anmeldung auf der beiliegenden Karte bitte bis **Freitag, 13. Mai 2022**.

Namensanstecker für die Tagung: Wenn Sie auf Ihrer Karte einen oder mehrere Begleiter mit anmelden, dann bitte unter Angabe von Name und Vorname.

Die **Tagungspauschale** beträgt 20,00 € pro Person (*möglichst passend bereithalten, bitte!*) und beinhaltet das Tagungs-Programm inkl. Mittagessen. Bitte ankreuzen auf der Anmeldung: Gericht 1 = Kartoffelsuppe; oder Gericht 2 = Gulaschsuppe (beide Gerichte mit frisch gebackenem Brot sowie Mineralwasser).

Adresse: Issumer Tor 36, 47608 Geldern. Die Tagung findet im BürgerForum der Stadt Geldern statt. Unmittelbar vor dem BürgerForum befinden sich ausreichend Parkplätze. Der Zugang ist barrierefrei.

Anfahrt per ÖPNV: Ab Bf Geldern mit den Bussen SB 30, 36, 67 bis Rathaus. Der Fußweg vom Bf. Geldern bis zum BürgerForum beträgt ca. ca. 20 Minuten in gerader Linie vom Bf. durch die Innenstadt hindurch

Der Vorstand: Dr. Norbert Schloßmacher, Bonn (Vorsitzender); Dr. Paul Schrömbges, Viersen (stv. Vorsitzender u. Schriftführer); Dr. Ulrich Helbach, Köln (Schatzmeister); Dr. Olaf Richter, Krefeld (Schriftleiter Annalen); Dr. Wolfgang Schaffer, Pulheim (Schriftleiter Annalen/Rezensionsteil); Dr. Gisela Fleckenstein, Speyer; Dr. Sigrid Lekebusch, Wuppertal; Prof. Dr. Andrea Stieldorf, Bonn.

Geschäftsstelle im Historischen Archiv des Erzbistums Köln, Tel. 0221/1642-5800

Der Verein ist laut Bescheid des Finanzamtes Köln-Mitte v. 17.7.2017 wegen der Förderung der Erforschung der Geschichte als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen wissenschaftlichen Zwecken dienend im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG anerkannt. Wir bestätigen, dass wir den uns zugehenden Betrag satzungsgemäß für die wissenschaftlichen Aufgaben des Vereins verwenden. Bei Zuwendungen bis 100,- Euro gilt der Zahlungsbeleg als Quittung, für höhere Beträge wird von der Geschäftsstelle des Vereins unaufgefordert eine Zuwendungs-Bescheinigung ausgestellt.

Bankverbindung: Pax-Bank e. G. Köln

IBAN: DE57 3706 0193 0015 6510 16

BIC: GENODED1PAX